



**A. R. GURNEY**

A. R. Gurney Jr. geboren 1930 in Buffalo (New York), war Professor für Literatur und einer der angesehensten Theaterautoren Amerikas. Er schrieb zahlreiche Romane, Stücke und auch Drehbücher.

Nachdem er das Studium am William College mit einem Abschluss als Bachelor of Arts beendet hatte, ging er 1952 zur US Navy und zog in den Korea-Krieg. Hier schrieb er Szenen für Shows zur Unterhaltung der Soldaten.

Nach seiner Rückkehr 1955 schrieb er sich bei der Yale School of Drama ein. Dort lernte er 1957 Mary Foreman Goodyear kennen, die er heiratete. Nach dem Ende des Studiums ging er nach Belmont, Massachusetts, um dort Englisch und Latein an einer Jungenschule zu unterrichten. 1960 wechselte er ans Massachusetts Institute of Technology (MIT), um dort an der Fakultät für Geisteswissenschaften zu lehren. In Yale begann Gurney zu schreiben.

Seine bevorzugten Themen suchte er sich in den gesellschaftlichen Kreisen, die in den Vereinigten Staaten W.A.S.P genannt werden: (White Anglo-Saxen Protestants) Weiße angelsächsische Protestanten, dieses höhere amerikanische Bürgertum in den adretten Häusern, die auf untadelig gepflegten Rasen in genau den richtigen Stadtvierteln stehen.

Seit 1970 beobachtete Gurney diese hochrespektablen Leute mit viel Gemüt und Humor, gewürzt mit schonungsloser Härte. Ein Kritiker drückte es nach einer Uraufführung eines seiner ersten Stücke »Scenes from American Life« (1971) so aus: Er zeigte sie uns »in ihrer ganzen Lebensfreude, in ihren Narrheiten und Vorurteilen, in ihrer Mittelmäßigkeit und ihrer Tragödie.

Mit „The Dining Room“, dem Stück, das 1982 in New York Premiere feierte, gelang Gurney der Durchbruch. Der größte Erfolg gelang ihm 1989 mit DIE COCKTAIL STUNDE und LOVE LETTERS, die auf vielen internationalen Bühnen inszeniert werden. LOVE LETTERS gehört zu den am meistgespielten Stücke an den deutschen Bühnen. Zu seinen weiteren im deutschsprachigen Raum bekannten Stücken zählen u.a. SYLVIA, SPÄTER IM LEBEN, LABOUR DAY und DAS PROBLEM.

A.R. Gurney starb am 13. Juni 2017 in New York.